

SITZUNGSPROTOKOLL

über die

GEMEINDERATSSITZUNG

1/2010

am: 25. Februar 2010

Ort: Gemeindeamt Alpbach, Sitzungsraum

Beginn: 20.15 Uhr Ende: 22.35 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister: Herr Markus Bischofer, Alpbach Nr. 385 als Vorsitzender

Bürgermeister-Stellvertreter: Herr Peter Larch, Alpbach Nr. 636

Die Gemeinderäte:

Herr Josef Moser, Alpbach Nr. 658	Herr Dr. Hannes Lederer, Alpbach Nr. 404
Frau Ingrid Moser, Alpbach Nr. 636	Herr Alois Larch, Alpbach Nr. 24
Herr Peter Radinger, Alpbach Nr. 147	Herr Johann Hausberger, Alpbach Nr. 437
Herr Werner Unterrader, Alpbach Nr. 33	Herr Andreas Jost, Alpbach Nr. 756
Herr Mag. Peter Schießling, Alpbach Nr. 34	Herr Emmerich Schneider, Alpbach Nr. 90
Herr Erich Daxenbichler, Alpbach Nr. 542	Frau Schneider-Fuchs Gabi, Alpbach 265
Herr Franz Oberauer, Alpbach Nr. 740	

Außerdem anwesend: Herr Adolf Moser, Schriftführer
 Herr Thomas Kostenzer, Gemeindegassier

Entschuldigt waren: Herr Thomas Lederer, Alpbach Nr. 153 (Ersatz: Andreas Jost)
 Herr Dr. Alois Schneider, Alpbach Nr. 711 (Ersatz: Franz Oberauer)

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden gem. § 34 TGO 2001 von der Abhaltung der Sitzung fristgerecht und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung durch den Bürgermeister verständigt.

Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend sind hievon 15; die Sitzung ist daher beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Genehmigung Gemeinderatssitzungsprotokoll Nr. 7/2009 vom 17.12.2009;
2. Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2009;
3. Änderung des Flächenwidmungsplanes und des allgem. und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich GST-Nr. 1050/3 – Johann Weineis und Anton Kostenzer, Alpbach Nr. 363 bzw. 61;
4. Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes für GST-Nr. 678/2 – Peter Margreiter, Alpbach Nr. 280;
5. Ankauf eines Autogenschweißgeräts für den Bauhof;
6. Grundbücherliche Durchführung der Wegvermessung „Luegergraben“;
7. Spendengesuche;
8. Anträge, Anfragen und Allfälliges;
9. Personalangelegenheiten; (dieser Punkt wurde vom Bürgermeister von der Tagesordnung genommen)

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

1. Genehmigung Gemeinderatssitzungsprotokoll Nr. 7/2009 vom 17.12.2009;

Das Gemeinderatssitzungsprotokoll Nr. 7/2009 vom 17.12.2009 wird einstimmig genehmigt.

GR. Inge Moser bringt vor, dass es ihr bei Wortmeldung zum letzten Sitzungsprotokoll um die Anzahl der Interessenten gegangen sei. So haben sich auf Grund der Bedarfserhebung für eine Spielgruppe 30 Interessenten gemeldet.

2. Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2009;

Auf Ersuchen des Bürgermeisters bringt der Gemeindegassier Thomas Kostenzer die auf Seite 7 in der Jahresrechnung angeführten Budgetüberschreitungen vor und begründet die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag.

Bei Posten Hallenbad meint der Bürgermeister, dass zu überlegen ist, ob man nicht aus dem Energiecontracting beim Hallenbad aussteigt, da man selber keine Möglichkeit für Einsparungen hat und ständig dem Energiepreisindex ausgeliefert ist. Die Gemeinde zahlte im Vorjahr beim Hallenbad insgesamt € 167.000,-- zu. In nächster Zeit steht dann die Sanierung des Beckens und des Daches an.

Bei der Gelegenheit fragt GR. Johann Hausberger, ob man die Öffnungszeit im Herbst zumindest um 2 Wochen verlängern könnte.

Dies ist für den Bürgermeister nur vorstellbar, wenn sich der Tourismusverband beim Abgang beteiligt.

Nach den Ausführungen des Gemeindegassiers bringt GR. Erich Daxenbichler als Obmann des Überprüfungsausschusses einen Vergleich der Einnahmen und Ausgaben gegenüber den Vorjahren (Seite 26 der Jahresrechnung) sowie das Jahresergebnis (Seite 15).

Laut seinen Ausführungen ist der Verschuldungsgrad von 17,73 % auf 27,66 % gestiegen, obwohl keine neuen Schulden aufgenommen wurden. Der fiktive Verschuldungsgrad samt Leasing und Haftungen würde 68,69 % betragen.

Bgm.-Stv. Peter Larch erklärt, dass die Pro-Kopfverschuldung in Alpbach bei ca. € 300,--, in der Gemeinde Reith z.B. bei über € 1.000,-- liegt.

GR. Erich Daxenbichler lobt abschließend die positive Tätigkeit der Gemeindeführung sowie den günstigen Verschuldungsgrad und die finanzielle Gebarung der Gemeinde.

Danach ersucht der Bürgermeister den Vizebürgermeister Peter Larch für die Beschlussfassung der Jahresrechnung den Vorsitz zu übernehmen und verlässt danach den Sitzungsraum.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die **Entlastung** des Bürgermeisters und Gemeindegassiers, die in der Jahresrechnung enthaltenen **Budgetüberschreitungen** sowie die vom 03.02. bis 18.02.2010 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegene **Jahresrechnung für das Jahr 2009** wie folgt:

	Bezeichnung der Gruppe	Voranschlag	EINNAHMEN	Voranschlag	AUSGABEN
0	Vertretungskörper u. all. Verwaltung	7.300,00	5.040,70	447.000,00	460.984,02
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	11.600,00	11.229,51	156.100,00	87.585,57
2	Unterricht, Erziehung, Sport,	134.300,00	144.942,61	807.100,00	827.642,35
3	Kunst, Kultur und Kultus	28.800,00	27.749,92	167.500,00	131.631,40
4	Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	22.800,00	28.092,39	305.800,00	255.597,09
5	Gesundheit	0,00	0,00	427.500,00	433.483,65
6	Straßen, Wasserbau, Verkehr	288.400,00	291.981,77	456.800,00	541.460,16
7	Wirtschaftsförderung	100,00	24,28	20.700,00	19.031,97
8	Dienstleistungen	977.600,00	745.180,45	1.226.800,00	1.122.722,75
9	Finanzwirtschaft	2.684.800,00	2.615.334,34	510.900,00	226.555,77
	Summe	4.155.700,00	3.869.575,97	4.826.200,00	4.106.694,73
	Kassenbestand des Vorjahres	0,00	611.685,06		
	Rechnungsergebnis des Vorjahres	670.500,00	823.813,43		823.813,43
	Ist-Überschuss laufendes Jahr				374.566,30
	Summe	4.826.200,00	5.305.074,46	4.826.200,00	5.305.074,46
GESAMTABSCHLUSS		Ordentlicher Haushalt		Ausserordentlicher Haushalt	
	Einnahmenabstättung		5.305.074,46		296.676,12
	Ausgabenabstättung -		4.930.508,16		296.676,12
	Kassen(Fehl)bestand		374.566,30		0
	Einnahmerückstände +		240.538,13		0
	Zwischensumme		615.104,43		0
	Ausgaberrückstände -		45.519,20		0
	JAHRESERGEBNIS		569.585,23		0

Anschließend bedankt sich er Bürgermeister für die Zusammenarbeit im Gemeinderat.

Weiters bringt GR. Erich Daxenbichler dem Gemeinderat die Jahresrechnung der Alpbacher Kommunalbetriebe GmbH für die Sportanlage sowie das Alpbacher Hallenbad wie folgt zur Kenntnis und verteilt allen Gemeinderatsmitgliedern die Abrechnung der Sportanlage:

Sportanlage Alpbach:	2008 (in €)	2009(in €)
Einnahmen (ohne Subventionen)	1.018,53	29.064,18
Ausgaben	1,427.363,56	447.496,03
Fehlbetrag (Zuschüsse)	1,426.345,03	418.431,85
Zuschüsse:		
Land Tirol – Bedarfszuweisung	40.000,00	60.000,00
Land Tirol – Infrastrukturförderung	0	245.850,00
ASKÖ, Land Tirol, Sportabteilung	0	19.267,00
Gemeinde Alpbach – Zahlung für Errichtung u. Betriebsabgang	1,305.000,00	175.000,00
Zuschüsse gesamt:	1,345.000,00	500.117,00

Alpbacher Hallenbad:	2008(in €)	2009(in €)
Einnahmen (ohne Subventionen)	142.386,86	130.343,39
Ausgaben	278.976,33	336.628,98
Fehlbetrag (Zuschüsse)	136.589,47	206.285,59
Zuschüsse:		
Gemeinde – Sanierungsrücklage	12.000,00	12.000,00
Gemeinde – Betriebsabgang	125.000,00	155.000,00
Tourismusverband Alpbachtal & Seenland	15.000,00	15.000,00
Zuschüsse gesamt	152.000,00	182.000,00

GR. Hannes Lederer bringt vor, dass für die Alpbacher Kommunalbetriebe GmbH. noch immer kein Beirat installiert wurde, obwohl es im Gesellschaftsvertrag ausdrücklich festgehalten ist. Der Beirat müsste bei Beträgen über € 10.000,-- mitentscheiden und könnte auch eine Kontrollfunktion ausüben. Weiters verlangt er, dass seine Wortmeldung im Protokoll aufgenommen wird.

Der Bürgermeister sagt dazu, dass in der Bauphase immer der gesamte Gemeinderat Entscheidungsträger war und alle Abrechnungen im Überprüfungsausschuss behandelt und geprüft wurden.

In Bezug auf die Gesamtkosten der Sportanlage erklärt der Bürgermeister auf Anfrage von GR. Andreas Jost, dass die Gesamtkosten lt. Gemeinderatsbeschluss bei € 1,6 Mio. lagen, die Kosten der Gemeinde jedoch bei € 1,470.000,-- lagen. Die Förderungen waren jedoch nur möglich, da es sich um eine multifunktionale Sportanlage handelt und nicht um einen reinen Fußballplatz.

Bgm.-Stv. Peter Larch wirft GR. Jost in seiner Wortmeldung vor, dass nur versucht wird, eine gelungene und sehr gute Sportanlage schlecht zu machen. Er rechtfertigt dabei auch die Hono-

rarkosten für die Planung und Bauaufsicht, die mit 7 % im üblichen Ausmaß liegen und bis zu 14 % ausmachen könnten.

GR. Alois Larch spricht in seiner Wortmeldung die Vorkommnisse bei der Ortsbauernratssitzung an, bei der auch versucht wurde die Sportanlage und den Planer BM. Daxenbichler schlecht zu machen. Diese Aussagen haben ihn sehr geärgert und er hebt die ausgezeichnete Arbeit des Planers hervor.

Auf Anfrage über die erforderliche Sanierung der Mauer sagt der Bürgermeister, dass dies auf Kosten der STRABAG erfolgen wird.

GR. Franz Oberauer ist der Meinung, dass die schlechte Optik über die Kosten dadurch entstanden sei, dass zu Beginn von Kosten in Höhe von € 800.000,-- gesprochen wurde.

Diese Zahl ist lt. Bürgermeister nur für die zuerst geplante Sanierung des alten Platzes vorgesehen gewesen. Weiters betont er nochmals, dass man für einen reinen Fußballplatz keine Förderung bekommen hätte. Für die Multifunktion wurden € 245.000,-- Infrastrukturförderung und € 100.000,-- Bedarfszuweisung für den Schulsport gewährt.

Die laufenden Kosten für den Platz wurden mit € 55.000,-- angesetzt, damit die Vorsteuer lukriert werden konnte. Der Fußballclub zahlt einen monatlichen Betrag von € 400,--.

GR. Inge Moser regt an, dass man den Platz auch touristisch nutzen sollte.

3. Änderung des Flächenwidmungsplanes und des allgem. und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich GST-Nr. 1050/3 – Johann Weineis und Anton Kostenzer, Alpbach Nr. 363 bzw. 61;

Der Bürgermeister berichtet, dass bei einer Besprechung mit der Abt. Bau- und Raumordnungsrecht gesagt wurde, dass der seinerzeitige Umwidmungsbeschluss nochmals geändert und verkürzt aufgelegt werden soll und der Bebauungsplan nicht mehr notwendig ist und aufgehoben werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Beschluss des Gemeinderates vom 20.11.2008 über die Erlassung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der GST-Nr. 1050/3, 1050/1, 1056/1 und 1056/2 KG Alpbach sowie über die Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für GST-Nr. 1050/3 im Sinne des § 68 Abs. 1 lit. a) TROG 2006 aufzuheben und den geänderten Entwurf des Flächenwidmungsplanes im Bereich der neu vermessenen GST-Nr. 1050/3 der KG Alpbach (Eigentümer: Johann Weineis, Alpbach Nr. 363) laut planlicher Darstellung von Arch. Dipl.-Ing. Christian Kotai vom 15.02.2010, GZ. F 59-2008-2, nach den Bestimmungen des § 64 i.V.m. § 67 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006, LGBl. 27, (TROG 2006), ab dem Tage der Kundmachung durch zwei Wochen hindurch (verkürzte Auflage gem. § 64 Abs. 4 TROG 2006) während der Amtsstunden im Gemeindeamt Alpbach zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Der Entwurf sieht die Umwidmung einer Teilfläche der neu vermessenen GST-Nr. 1050/3 laut planlicher Darstellung von Arch. Dipl.-Ing. Christian Kotai vom 15.02.2010, GZ. F 59-2008-2, von „Freiland“ gem. § 41 TROG 2006 in „Tourismusgebiet“ gemäß § 40 Abs. 4 TROG 2006 vor.

Gleichzeitig wird die Umwidmung im Sinne des § 68 Abs. 1 lit. a) TROG 2006 beschlossen. Diese wird jedoch erst dann rechtskräftig, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen zum Entwurf abgegeben werden.

4. Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes für GST-Nr. 678/2 – Peter Margreiter, Alpbach Nr. 280;

Ebenso wurde von der Abt. Bau- und Raumordnungsrecht verlangt, dass der Bebauungsplan für die GST-Nr. 678/2 nochmals verkürzt aufgelegt werden soll, da der Plan von Arch. Kotai mangelhaft war.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Beschluss des Gemeinderates vom 03.06.2009 über die Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für GST-Nr. 678/2 im Sinne des § 68 Abs. 1 lit. a) TROG 2006 aufzuheben und den geänderten Entwurf über die Auflage eines allgem. und ergänzenden Bebauungsplanes für GST-Nr. 678/2 der KG Alpbach (Eigentümer: Peter Margreiter, Alpbach Nr. 280) laut planlicher Darstellung von Arch. Dipl.-Ing. Christian Kotai vom 13.05.2009, GZ. AB 27-2009 und EB 27-2009, nach den Bestimmungen der § 65 Abs. 1 und Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006, LGBl. 27, (TROG 2006), ab dem Tage der Kundmachung durch zwei Wochen hindurch (verkürzte Auflage) während der Amtsstunden im Gemeindeamt Alpbach zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Gleichzeitig wird die Erlassung des Bebauungsplanes im Sinne des § 65 Abs. 2 TROG 2006 beschlossen. Diese wird jedoch erst dann rechtskräftig, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen zum Entwurf abgegeben werden.

5. Ankauf eines Autogenschweißgeräts für den Bauhof;

Der Bauhof hat um den Ankauf eines geeigneten Schweißgeräts ersucht, da durch den Mitarbeiter Hannes Schneider sämtliche Schweißarbeiten vom Bauhof selbst durchgeführt werden können und dieser bisher immer sein privates Gerät dazu verwendet hat. Es wurden mehrere Angebote eingeholt, die man jedoch nicht direkt vergleichen kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf eines Schweißgeräts von der Fa. Euro Tools in Reith i.A. zum Preis von € 1.408,34 netto.

6. Grundbücherliche Durchführung der Wegvermessung „Luegergraben“;

Der Fa. TRIGONOS ZT GmbH., Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen in 6130 Schwaz wurde voriges Jahr der Auftrag zur Vermessung der neu sanierten Gemeindestraße „Luegergraben“ vom Hotel Wiedersbergerhorn bis zum „Streithäusl“ erteilt. Der vorliegende Plan soll nunmehr in das Grundbuch übertragen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Widmung zum Gemeingebrauch der neu vermessenen Weganlage „Luegergraben“, die Aufhebung aus dem Gemeingebrauch der nicht mehr zur Weganlage gehörenden Teilflächen sowie die grundbücherliche Übertragung dieser Teilflächen nach den Sonderbestimmungen gemäß §§ 15 ff Liegenschaftsteilungsgesetz laut Teilungsplan der Fa. TRIGONOS ZT GmbH., Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen, 6130 Schwaz, Gilmstr. 5, vom 13.01.2010, GZl. 143/2009.

7. Spendengesuche;**Nachstehende Spendengesuche werden einstimmig genehmigt:**

Tiroler Boxverband (für Veranstaltung in Alpbach)	€ 500,--
Margreiter Sonja, Alpbach 586 (für Schulschwertmeisterschaft)	€ 150,--
Tiroler Verband für Gehörlosenvereine	€ 100,--
Stefanusgemeinschaft Tirol	€ 100,--

Die Spendengesuche der Vereine „Frauen helfen Frauen“ und „Rote Nasen Clowndoctors“ sowie der HTL-Jenbach werden einstimmig abgelehnt.

GR. Hannes Lederer sagt bei der Debatte, dass es sehr viele Selbsthilfvereine gibt und er eine Unterstützung nur befürwortet, wenn der Verein einen Bezug zu Alpbach hat.

Der Bürgermeister fügt hinzu, dass er auch konkrete Projekte unterstützen würde. Zu Ansuchen der HTL-Jenbach sagt er, dass die Gemeinde selber 3 Schulen zu erhalten hat und daher nicht auch noch Bundesschulen unterstützen kann.

8. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

Der Bürgermeister spricht das Wahlkampfthema „Aushubdeponie Koppensteiner“ an und sagt dazu, dass der Grundbesitzer ihm mitgeteilt hat, dass er mit allen einheimischen Grabungsunternehmen über eine mögliche Deponiebetrieung gesprochen hat. Es hat aber keiner ein ernsthaftes Interesse gezeigt. Man sollte jedenfalls froh sein, wenn es in Alpbach wieder eine Deponie gibt. Er verliert seine als Gemeindevertreter abgegebene Stellungnahme im Genehmigungsbescheid der BH Kufstein.

Das Deponievolumen beträgt ca. 54.000 m³ bei einer Laufzeit von 10 Jahren und es soll nur Material aus dem Bereich Brixlegg zugeführt werden, wenn in Alpbach zu wenig Material anfällt. Er findet den Standort sehr günstig, da er nicht einsehbar ist und wenig Gemeindestraße betroffen ist. Er betont auch, dass die vorgebrachten Behauptungen der Wahrheit entsprechen sollten.

GR. Andreas Jost möchte wissen, wie man verhindern kann, dass kein auswärtiges Aushubmaterial hereingebracht wird.

Der Bürgermeister meint, dass sich die Fa. Koppensteiner in erster Linie den Aushub für das geplante Kongresshotel sichern möchte. Weiters möchte er durch Benutzungsbeschränkungen der Straße verhindern, dass keine Zulieferungen vom Inntal kommen.

Gr. Inge Moser bemängelt, dass die Anrainer über die Deponie nicht informiert wurden.

Auch GR. Hannes Lederer wirft dem Bürgermeister vor, dass er den Gemeinderat in der Sitzung am 3.6.2009 nicht informiert hat, dass an diesem Tag die Genehmigungsverhandlung durch die BH Kufstein stattgefunden hat.

Bei der Durchsicht des Sitzungsprotokolls vom 3.6.2009 wird jedoch festgestellt, dass der Bürgermeister den Gemeinderat sehr wohl über die stattgefundene Verhandlung informiert hat. Weiters sagt er noch, dass die Genehmigung nach dem Abfallwirtschaftsgesetz durch das Land Tirol fehlt.

Abschließend dankt der Bürgermeister dem Gemeinderat – insbesondere denjenigen die sicher nicht mehr dem nächsten Gemeinderat angehören werden – für 6-jährige Zusammenarbeit und meint, dass viel umgesetzt und für Alpbach erreicht werden konnte.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 9 Seiten.

Es wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.

Alpbach, am 25.02.2010

Der Bürgermeister:



Gemeinderat:



Gemeinderat:



Schriftführer:

